

Brühler Zeitung

Brühler Volkszeitung - Brühler Volksblatt

Amtsblatt der Stadt Brühl

Bezugspreis:
Durch den Boten frei ins Haus monatlich 1 Mark
oder durch die Post bezogen vierteljährlich 3 Mark

Telegramm-Adresse: Brühler Zeitung Brühl/Stein
Fernruf 108 und 109.

Postfach-Konto Köln Nr. 12742 .: Geschäftsstelle: Schloßstraße 23

Anzeigenpreis:
Die einfache Colonelle oder deren Raum 50 Pfg.
von auswärts 40 Pfg. im Beilagenheft 1 Mk.

Für Bekanntmachungen, notarielle, gerichtliche und
Finanzanzeigen 50 Pfg.

Nr. 282

Dienstag, 30. Dezember 1919

22. Jahrgang

Erzberger über Deutschlands Finanzlage.

Newport, 29. Dezember. Der Newport American veröffentlicht eine Unterredung Karl von Wiegands mit Reichsfinanzminister Erzberger. Der Finanzminister erklärte, Deutschland sei instande u. bereit, innerhalb eines Jahres 20 Milliarden zu zahlen. Dieser Betrag setze sich aus den verschiedenen Waren u. Materialien, dem Eisenbahn- u. dem Ackerbaumaterial zusammen, das Deutschland ausliefern muß. Außerdem werde Deutschland Steinkohlen, Benzol u. andere chemische Präparate liefern. Auf die Frage, wieviel Papiergeld in Deutschland umlaufe, antwortete der Minister: 34 Milliarden. Die Frage, wieviel neues Papiergeld täglich hinzukomme, blieb unbeantwortet.

Aus dem besetzten Rheinlande.

Paris, 28. Dezember. Die gesamte Pariser Morgenpresse meldet, daß der französische General Degoutte nach dem Inkrafttreten des Friedensvertrags zum Oberkommandierenden der französischen, belgischen und englischen Besatzungsarmee in den Rheinlanden ernannt werden wird.

Vom Kaiser und Kronprinzen.

Paris, 28. Dezember. Der Matin brachte am Samstag einen Artikel über Wilhelm 2. Seit der Veröffentlichung des Röntgenbuches über den Ursprung des Krieges habe Wilhelm 2. mit der Redigierung seiner Verteidigung, die er zweifellos dem König von England vorlegen wolle, begonnen. Auch der Kronprinz stehe auf der Liste der auszuliefernden Personen, und zwar werde er wegen Mordanschlag, Mordes u. Diebstahls angeklagt.

Das Journal kündigt an, daß es vom 1. Januar ab Privatbriefe, die Wilhelm 2. an Nikolaus 2. in den Jahren 1894-1914 gerichtet hat, veröffentlichen werde. Es erklärt, durch diese Veröffentlichung werde die ganze persönliche Politik Kaiser Wilhelms 2. während der 20 Jahre, in denen er den Krieg vorbereitete, gekennzeichnet.

Deutsche Geistliche auf der Reise nach Frankreich zum Besuche der deutschen Gefangenen.

Köln, 28. Dezember. Bekanntlich hat die französische Regierung vor den Weihnachtstagen die Erlaubnis erteilt, daß drei katholische Priester und drei evangelische Geistliche die deutschen Kriegsgefangenen in Frankreich besuchen. Heute morgen kamen die Herren hier durch, um am Abend nach Paris weiter zu reisen. Zum Besuche der katholischen Gefangenen reisen die Herren Direktor Karl Schlüter von der Josephsgesellschaft für Rüppelfürsorge, ein geborener Westfale, ferner P. Tharischus Passvath D. F. M. aus Neuwies, der somit die Rheinländer vertritt, und P. Ludwig Koch, S. J. Reaktor des Leo von Geburt Badenier. Diese Mission, die vom ganzen deutschen Volke mit dankbarer Freude aufgenommen wird, ist zum guten Teil der Vermittlung der kirchlichen Gefangenenhilfe der deutschen Bischöfe zu verdanken.

Von evangelischer Seite sind folgende drei Herren auf der Reise nach Frankreich: Pfarrer De Seur, Pfarrer Jädel und Pfarrer Schubert.

Möge die Abordnung, die unseren unglücklichen Brüdern die Grüße des um sie trauernden deutschen Volkes überbringt, recht guten Erfolg haben. Die Dauer ihres Besuchs ist unbestimmt.

Die Lebensmittelversorgung Deutschlands.

Haag, 28. Dezember. Ein Vertreter des Amsterdamer Handelsblatts hatte eine Unterredung mit Dr. Gerschel von der deutschen Gesandtschaft, der soeben aus Deutschland wieder nach dem Haag zurückgekehrt ist. Dr. Gerschel bekräftigt, daß Deutschland bezüglich der Nahrungsmittelversorgung einem ähnlichen Schicksal entgegengehe wie Österreich, falls nicht besondere Maßnahmen getroffen werden. Wenn es in Deutschland zur Hungersnot kommen würde, würden die Spartakisten wieder ihr Haupt erheben u. dann würde eine Katastrophe eintreten. Sämtliche Bedingungen für eine schnelle Wiedergeburt Deutschlands seien vorhanden, aber sie würden sich zum Gegenteil entwickeln, falls nicht schon jetzt die Möglichkeit geschaffen würde, Deutschland mit Nahrungsmitteln zu versorgen.

Die Präsidentenwahl in Frankreich.

Paris, 28. Dezember. Die Wahl des Präsidenten der französischen Republik ist endgültig auf den 17. Januar festgelegt worden. Clemenceau tritt immer wieder in den Vordergrund.

Kirchliches.

Kardinal Dr. Vertram.

Breslau, 27. Dezember. Der Zug, in dem sich Bischof Kardinal Dr. Vertram auf der Reise von Rom befindet, ist nach einem Telegramm der Schlesischen Volkszeitung wegen Dammbruchs bei Offenbach in Baden liegen geblieben.

Die Empfangsfeierlichkeiten für den Kardinal sind verschoben worden.

Berlin, 28. Dezember. Der Apostolische Nuntius in München, Mgr. Pacelli, begibt sich, wie die Post-Zeitung meldet, in den nächsten Tagen nach Berlin, um mit der preussischen Regierung und der Reichsregierung verschiedene schwebende Fragen zu verhandeln. An erster Stelle soll hierbei die Besetzung des erzbischöflichen Stuhles in Köln stehen. Ferner wird bekannt, daß der Münchener Nuntius von Berlin nach Köln reisen wird. Man nimmt an, daß er dort mit Verbandskreisen Fühlung nehmen wird.

München, 27. Dezember. Der Münchener Erzbischof v. Faulhaber hat sich nach Rom begeben.

Brühl und Umgebung.

Brühl, 30. Dezember.

Lebensmittel. Auf Festkarte 140 werden in den Buttergeschäften am Mittwoch 140 Gramm Butter zu 1,90 Mark nach Kundenliste vorausbezahlt und in den Lebensmittelgeschäften von Buume, Kapfenauer, Köhler, Geier, Santath, Jacobs, Kapp, Keller, Kewer, Lauen, Moritz, Häuser, Kiehn, Schöben, Schmitz, Berndt, Bollig, Hoffmann, Rader, Kirsch, Monheim und Schmittler je 1 Pfd. Rübenpeisepfropf zu 1,10 M. ohne Rücksicht auf Kundenliste.

Eine Stadtverordnetenversammlung findet am Freitag, den 2. Januar statt. Siehe Tagesordnung.

Die Brotartenausgabe sowohl für Brühl als auch in den Gemeinden der Bürgermeisterei Brühl-Land findet in den nächsten Tagen statt. Näheres besagen die Bekanntmachungen.

Das Kinderheim fühlt sich zu diesem Dank allen edlen Wohltätern gegenüber verpflichtet, die zur freudigen Weihnachtsfeier der Kinderheimkinder beigetragen haben. Für die jetzigen Verhältnisse sind Gaben, sei es in Geld und Spielwaren, sei es in Geldbeträgen u. anderen nützlichen Sachen reichlich eingeflossen, so daß die Besorgung wohl einer solchen in Friedenszeiten gleichgerechnet werden kann. Heller Jubel und fröhliche Begeisterung hat so der geschilderte Weihnachtsstich bei all den lieben Kleinen ausgelöst. Ein dankbares Gedenken werden wir deshalb allen Gebern bewahren. Das Christkind möge sie segnen, jetzt und immer.

Weihnachtsfeier im R. A. V. Am Donnerstag Abend 6 Uhr beginnend, veranstaltet der R. A. V. seinen Mitgliedern u. deren Angehörigen eine Weihnachtsfeier, die ebenso gemütlich zu werden verspricht, wie die letzten stattgefundenen Familienfeiern, vielleicht wird sie dieselbe noch übertreffen. Was alles in Aussicht genommen ist, soll an dieser Stelle nicht verraten werden, vielmehr möge jedes Mitglied mit seinen Angehörigen Veranlassung nehmen, sich selbst zu überzeugen. Ein jeder wird voll und befriedigt werden, da für recht gemütliche vielseitige Unterhaltung Sorge getragen ist. Wer also einige angenehme Stunden fröhlicher Weihnachtsstimmung verbringen will, der lenke am Donnerstag Abend seine Schritte zum R. A. V. Es sei besonders darauf hingewiesen, daß besondere Einladungen zu dieser Veranstaltung nicht ergehen.

Windthorstbund. Die für Dienstag, 30. Dezember geplante Weihnachtsfeier findet erst am Mittwoch, 7. Januar statt.

Die Weihnachtsfeier im Evangel. Bürgerverein am vergangenen Sonntag nahm einen herrlichen Verlauf. Zahlreiche Familien hatten sich eingefunden, um den durch die Vereinsleiter gebotenen Weihnachtsaufführungen zu lauschen. Instrumental- u. Vokalvorträge brachten willkommene Abwechslung im Programm. Nach einer Ansprache an die Kinder fand die Besprechung durch einen Weihnachtsmann statt, so daß alle Teilnehmer der Feier, groß und klein fröhlichen Herzens an dieselbe zurückdenken werden. Auf vielseitige Anregung hin wurde beschlossen, am Neujahrsabend eine Familienfeier zu veranstalten, bei welcher den besonderen Wünschen der erwachsenen Familienangehörigen Rechnung getragen werden soll. Auch hier wird der „Weihnachtsmann“ mit Überreichungen aufwarten. (Siehe Inserat).

Der Postdienst am Neujahrstage. Der Schalter, Telefon- und Fernsprekdienst ist wie an Sonntagen. Die Briefbestellung ist den Bedürfnissen entsprechend eine mehrmalige, während die Paket- u. Geldbestellung ruht. Die Landbestellung ist eine einmalige.

Vom Fernsprekdienst. Vom 1. Januar ab (erstmalig in der Nacht vom 1.-2. Januar) wird bei dem hiesigen Fernsprechermittlungsamt für den Fernsprecherverkehr ununterbrochener Dienst, (Tag- und Nachtdienst) eingeführt. Eine Gebührenerhöhung tritt für Gespräche während der Nachtzeit nicht ein. Die Dienststunden für den Telegrammverkehr bleiben unverändert wie bisher bestehen.

1-Kilopäckchen. Vom 1. Januar 1920 ab werden unter der Bezeichnung „Päckchen“ im innern deutschen Postverkehr Einkaufsendungen zugelassen. Das Päckchen wird vornehmlich zur Uebermittlung von kleinen oder leichten, weniger wertvollen Gegenständen dienen, die wegen ihres Umfangs u. Gewichts nicht in Briefen verschickt werden können. Die Sendung muß den Namen „Päckchen“ deutlich tragen. Die Päckchen müssen vollständig freigemacht sein. Die Gebühr beträgt 60 Pfg. Die Päckchen sind am Schalter einzuliefern.

Keine Einjährig-Freiwilligenprüfungen mehr. Nach den Anordnungen der zuständigen Ministerien sind Prüfungen durch die Prüfungskommissionen für Einjährig-Freiwillige in Zukunft nicht mehr abzuhalten.

Berzdorf, 30. Dezember. Der kürzlich gemeldete Häubdiebstahl hat in soweit bereits eine Aufklärung gefunden, als die gestohlenen Häute bei einem Händler in Brühl vorgefunden wurden. Es dürfte bald mit einer künftigen Klage des Diebstahls zu rechnen sein.

Rierberg, 30. Dezember. Theater in Seide. Im Richtenbergschen Saal gastiert am 3., 5. und 6. Januar die westfälische Verbandsbühne aus Köln. Die zur Aufführung gelangenden Werke sind humorvollen u. unterhaltenden Inhaltes und befinden sich in streng dezentem Rahmen. Es ist das eifrigste Bestreben der Leitung der Verbandsbühne, nur hochkünstlerische Vorstellungen zu geben. Auf die Kinderdarstellungen „Schneewittchen“ und „Rotkäppchen“ sei an dieser Stelle ebenfalls hingewiesen. Unseren Kleinen ist der Inhalt der Märchen hinreichend bekannt. Freunden einer guten theatralischen Unterhaltung kann der Besuch bestens empfohlen werden. Karten sind im Vorverkauf bei Gastwirt Richtenberg in Seide zu haben. Näheres durch Annoncen und Plakate.

Das Hochwasser.

Das Hochwasser ist im Verlaufe des gestrigen Tages ein wenig zurückgegangen. Aus Koblenz wird Stillstand gemeldet, dagegen wird von Mainz u. Mannheim weiteres Steigen aller Nebenflüsse, durch die starken und anhaltenden Regengüsse veranlaßt, gemeldet. Die verursachten Schäden sind bis jetzt noch unübersehbar. In Strassburg wurden Belchen gefunden.

Auch aus Belgien und Frankreich liegen gleichlautende Nachrichten vor.

Aus aller Welt.

Kälte in Berlin.

Berlin, 29. Dezember. Nach dem gestrigen Schneefall ist die Temperatur in der Nacht bis 12 Grad Reaumur gesunken. Die Kälte hält heute an.

Die kalte Witterung gefährdet ernstlich die Lebensmittelversorgung Berlins auf dem Wasserwege. Auf der Elbe liegen zahlreiche für Berlin bestimmte Rähne fest. Rähne es noch durch starken Schneefall zur Erschwerung der Landtransporte, dann wären die Folgen katastrophal. Die Straßenbahn hat bisher dank der Einstellung zahlreicher Hilfskräfte den Betrieb aufrechterhalten können.

Reiche Erbschaft.

Osnabrück, 28. Dezember. Dem Schuhmachermstr. Rudolf Knoblauch ist eine reiche Erbschaft zugefallen. Knoblauch stand mit seinem in den achtziger Jahren nach Südamerika ausgewanderten Halbbruder in Briefwechsel, der durch den Kriegsausbruch unterbrochen wurde. Jetzt hat er die Nachricht erhalten, daß sein Halbbruder im November vorigen Jahres gestorben sei und ihm außer großen Rasseeplantagen in der Nähe Bahias (Brasilien) ein beträchtliches Barvermögen hinterlassen habe.

Verantwortlich für die Redaktion: P. Weinheimer.
Druck und Verlag: Peter Becker, Brühl.

Gottesdienstordnung.

Mittwoch, (Silvester) den 31. Dezember.

Kath. Pfarrkirche Brühl.

Abends 5 Uhr Dankgottesdienst zum Schluß des Jahres mit Predigt.

Kath. Pfarrkirche Binsdorf.

Abends 6 Uhr Dankgottesdienst zum Schluß des Jahres mit Predigt.

Kath. Pfarrkirche Rierberg.

Abends 7 Uhr Jahresgottesdienst mit Tedeum.

Evang. Gemeinde Brühl.

Abends 8 Uhr liturgische Silvesterfeier, 1. Jan. 10 Uhr (Pfarrer Eidenhaus).

An Weihnachtsgaben für das Kinderheim. Es gingen bis jetzt ein 250 Mk. Wet. Sch. Brühl 30 Mk. Weitere Gaben werden in Anbetracht der Not gerne entgegen genommen und weiterverleitet.

Sammlung für die Wiener Kinder.

Es gingen bis jetzt ein 250 Mk. Wet. Sch. Brühl 30 Mk. Weitere Gaben werden in Anbetracht der Not gerne entgegen genommen und weiterverleitet.

Hermann Becker

Die Beerdigung findet statt zu Brühl von Uhlstrasse 52a aus am Donnerstag, 1. Jan. 1920, nachmittags 3 1/4 Uhr; die feierl. Exequien werden am 2. Jan., morgens 8 Uhr in der Pfarrkirche zu Brühl gehalten.

ladet die Mitglieder nebst Familie
frdl. ein **Der Vorstand.**

Kräuter-Naß-Wasser
geg. Darrausfall u. Schuppe
erzeugt langes Haar.
Kräuterband Köln,
34 Blaubach 34

Billige Preise

Geschäftsstelle der „Brühler Zeitung“.

Heumann, Wallstrasse 33

Gut erhalten. Bett

Photographie, welche sofort zugesandt wird, unter W. 2200 an die Gesellsch. zu